

## Fünf in der Erbsenschote.

---

Fünf Erbsen saßen in einer Erbsenschote; sie waren grün, und die Schote war grün, und darum meinten sie, die ganze Welt müsse grün sein, was denn insoweit auch eine ganz richtige Meinung war. Die Schote wuchs und die Erbsen wuchsen; sie wußten sich nach der Räumlichkeit einzurichten und saßen ganz gemüthlich in einer Reihe da. Die Sonne schien draußen und erwärmte die Schote, der Regen machte sie durchsichtig, und darum war es warm und gut drinnen, hell bei Tage und dunkel in der Nacht, ganz wie sich's gehört. Und die Erbsen wurden größer und immer nachdenkender, als sie so neben einander dasaßen, denn Etwas mußten sie sich doch vornehmen.

„Soll ich hier immer sitzen bleiben?“ fragte die Eine die Andere. „Wenn ich nur nicht hart werde vom langen Sitzen! Ist mir's doch, als wenn auch draußen Dinge vorgingen; ich habe so ein Vorgefühl davon.“

Und es verstrichen Wochen; die Erbsen wurden gelb und die Schale wurde gelb. „Die ganze Welt wird gelb!“ sagten sie, was man ihnen unter solchen Umständen nicht verdenken konnte.

Darauf vernahmen sie einen Ruck an der Schote; sie wurden abgerissen von Menschenhand und kamen in eine Kochtasse, die